

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Montag, 13. Juni 1966

Blatt 1668

"Das barocke Wien" im Historischen Museum

=====

13. Juni (RK) Heute nachmittag eröffnete Kulturstadtrat Gertrude Sandner im Historischen Museum der Stadt Wien die Sonderausstellung "Das barocke Wien, Stadtbild und Straßenleben". Aus diesem Anlaß konnte Museumsdirektor Dr. Franz Glück zahlreiche Vertreter des Wiener Kulturlebens, der Architektenvereinigung, hohe Beamte von Bund und Gemeinde sowie viele Freunde der Geschichte unserer Bundeshauptstadt begrüßen.

Direktor Glück dankte einleitend den um das Zustandekommen der Exposition verdienten Mitarbeitern sowie den zahlreichen Leihgebern aus dem Kreis der staatlichen Sammlungen beziehungsweise der Nationalbibliothek. Anschließend ergriff Stadtrat Gertrude Sandner das Wort, um auf die nunmehr schon langjährige erfolgreiche Tradition der Sonderausstellung des Historischen Museums zu verweisen, die in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Bestandteil des musealen Lebens für Fachwelt und Interessenten geworden ist. Stadtrat Sandner verwies ferner darauf, daß die bautechnisch bedingte längere Schließung des Schubert-Museums eine fühlbare Lücke für die Besucher der Wiener Gedenkstätten bedeutet und daß dadurch das Historische Museum der Stadt Wien im Laufe des nächsten Jahres die Zeit bis zur Wiedereröffnung dieses Hauses durch eine Sonderausstellung über Franz Schubert im Historischen Museum am Karlsplatz zu überbrücken beabsichtigt.

./.

Die Leitung des Historischen Museums bemüht sich seit geraumer Zeit um das Zustandekommen einer sensationellen Exposition, die "Das mittelalterliche Wien" heißen wird und die unvergleichliche Geschlossenheit der Stadt des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts sichtbar machen soll. Im Sommer 1960/61 ist gewissermaßen als Vorläufer im Historischen Museum "Das Stadtbild Wiens im 19. Jahrhundert" gezeigt worden, und nun unternehmen es die Initiatoren, auf die Mittelalter-Ausstellung hinzugehen und auf diesem Weg das barocke Wien zu zeigen. Zu diesem Zweck hat das Kunsthistorische Museum Canaletto-Gemälde zur Verfügung gestellt, die Galerie der Bildenden Künste bemerkenswerte und bisher noch unbekannte Darstellungen hergeliehen, die sich mit Neuerwerbungen des städtischen Museums vereinen. Aus der Nationalbibliothek stammen Aufnahmen aus dem Architekturwerk von Prämer über die frühbarocke Zeit, die bekanntlich der stürmischen Bautätigkeit des Hochbarocks zum Opfer fiel. Die Albertina, die Österreichische Galerie, das Kriegsarchiv und das Archiv der Stadt Wien trugen zur weiteren Ergänzung bei. Wohl seit langem nicht sind alle Blätter der großen Reihen von Fischer von Erlach, Delsenbach, Kleiner, Schütz und anderer vereinigt ausgestellt worden. Mit nur wenigen Leihgaben ist dies nun durch den reichen Bestand der Sammlung des Historischen Museums möglich geworden.

- - -

Der bisher beste Badesonntag

=====

13. Juni (AK) Die städtische Bäderverwaltung konnte gestern bisher den besten Badesonntag dieser Saison verzeichnen. Insgesamt kamen 56.000 Badegäste in die Sommerbäder. Im Gänsehäufel wurden 22.000 Besucher gezählt, im Laaer-Berg-Bad 8.000, im Strandbad Alte Donau 4.800, im Kongreßbad 3.600, im Ottakringer Bad 3.400 und im Krapfenwaldlbad 3.200 Besucher.

- - -

Schwedische Volkshochschüler im Rathaus
=====

13. Juni (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses empfing heute vormittag in Vertretung von Bürgermeister Brunc Marek Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer eine Gruppe von 27 Hörern schwedischer Heimvolkshochschulen und erzählte den jungen Gästen aus der jüngsten Geschichte Österreichs, den Kriegsjahren und der Aufbauarbeit in Wien. Die Gruppe, die aus 24 jungen Leuten und drei Volkshochschullehrern besteht, besucht gegenwärtig einen 14tägigen Lehrgang über "Österreich in Gegenwart und Vergangenheit", der für die skandinavischen Gäste von der Volkshochschule Brigittenau durchgeführt wird. Bürgermeister Marek hat die schwedischen Heimvolkshochschulmitglieder zu Rundfahrten durch das Neue Wien eingeladen und ließ ihnen zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt Bildbände überreichen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

13. Juni (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 2 bis 3 S, Kohlrabi 1.20 bis 1.50 S, Häuptel-salat 1 bis 1.50 je Stück.

Obst: Ananaserdbeeren 10 bis 14 S, Kirschen 6 bis 10 S, italienische Äpfel 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Freie Ärztestelle
=====

13. Juni (RK) Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien wird die Stelle eines Vorstandes der 1. Medizinischen Abteilung besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 31. Juli 1966 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

WIENER FESTWOCHEN 1966

=====

Programm für Dienstag, 14. Juni

Theater

- Theater an der Wien 19,30 Ballettabend der Württembergischen Staatstheater Stuttgart
Sergej Prokofieff "Romeo und Julia"
- Staatsoper 19,00 Richard Strauss "Capriccio"
- Volksoper 19,30 Stanislaw Moniuszko "Halka"
- Burgtheater 19,00 F.M. Dostojewskij "Die Brüder Karamasow"
- Akademietheater 20,00 J. Kesselring "Arsen und alte Spitzen"
- Theater in der Josefstadt 19,30 Österreichischer Einakterabend
Rismondo, Salten, Auernheimer "O du mein Wien ...!"
- Volksstheater 19,30 Arthur Schnitzler "Komödie der Verführung"
- Kammerspiele 20,00 Martin Costa und Hans Lang "Die Fiakermilli"
Premiere II
- Raimundtheater 19,30 Oscar Straus "Der letzte Walzer"
- Pawlatschentheater 20,00 F.X. Gewey "Pigmalion oder die Musen bei der Prüfung" Spielort: Schloss Schönbrunn, Reitschulhof neben der Wagenburg, bei Schlechtwetter im Schlosstheater
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus 20,00 Hans Krendlesberger "Die Aufgabe"
- Theater im Zentrum 20,00 Waldbrunn/Winiewicz "Die Flucht"
- Theater der Courage 20,00 Georg Orgel "Schattenspiele"
- Ateliertheater am Naschmarkt 20,00 Edward Bond "Gerettet!"
- Theater Die Tribüne 20,00 Jules Romain "Dr. Knock oder Der Triumph der Medizin"
- Theater Experiment am Lichtenwerd 20,00 Altwiener Lokalposen
Philipp Hafner "Der beschäftigte Hausregent oder Das in einen unvermuthenden Todfall verkehrte Beylager der Fräule Fanille"
Ferdinand Kringsteiner "Werthers Leiden"

Musik

- Gesellschaft der Musikfreunde, Grosser Saal 19,30 Uhr
Klavierabend Wilhelm Backhaus: Beethoven-Sonaten

Musik in der Kirche

Votivkirche 19,30 Uhr Orgelkonzert Franz Eibner

Sonstige Veranstaltungen

Spanische Reitschule, 1, Josefsplatz: 14-16 Uhr Besuch der Stallungen

Son et Lumiere vor dem Schloss Belvedere 20,30 Uhr "Das Spiel um Prinz Eugen" Eingang 4, Prinz Eugen-Strasse 27
Nur bei Schönwetter!

Volkshalle des Wiener Rathauses 17,00 Uhr Eröffnung des Europagespraches 1966

Ausstellungen

Künstlerhaus (Französischer Saal) 1, Karlsplatz 5: 11-19 Uhr
"Engagierte Kunst - gesellschaftskritische Graphik seit Goya" veranstaltet von der Direktion der Wiener Festwochen

Österr.Museum für Angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstr.3: 9-20 Uhr
"Henri de Toulouse-Lautrec"

Österr. Galerie, 3, Prinz Eugen-Strasse 27: 10-16 Uhr
"Hans Canon" Skizzen - Entwürfe - Dokumente

Neue Hofburg, 1, Neue Burg (Eingang Burggarten) 10-18 Uhr
"Die Kunst der Etrusker"

Kunsthistorisches Museum, 1, Burgring 5: 10-15 Uhr
Neu aufgestellte Sammlung alter Musikinstrumente in der Neuen Hofburg

Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstrasse 1: 10-16 Uhr
"Zeichnung und Aquarell - Die Technik der grossen Meister"

Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizergarten: 10-16 Uhr
"Herbert Boeckl" Collagen und monumentale Entwürfe

Niederösterreichisches Landesmuseum, 1, Herrengasse 9 (Sonderausstellungsraum) "Druckgraphik aus Niederösterreich"
9-17 Uhr

Wiener Secession, 1, Friedrichstrasse 12: 10-18 Uhr
"Richard Gerstl"

Österreichische Nationalbank, 9, Otto Wagner-Platz 3: 9-13 Uhr
"150 Jahre Österreichische Nationalbank - Ausstellung von Münzen und Banknoten"

Österreichische Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27a: 8-17 Uhr
"Erich Veit, Techn.Radierer und Heeresillustrator"

Österreichisches Bauzentrum, 9, Palais Liechtenstein: 10-19 Uhr
 "Das Bad im Freien - Österreichische Bäderbaufibel"

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Zeltgasse 7: 14-20 Uhr
 "Josef Matthias Hauer"

Sitzungssaal des Amtshauses, 16, Richard Wagner-Platz 19: 8-16,30
 "Das Wirtshaus zum silbernen Kanderl"

Messepalast, 7, Messeplatz 1, Winterreitschule (Halle E)
 10-20 Uhr "Wiener Form"

Bezirksveranstaltungen

2. Bezirk 19,00 Uhr Festsaal des Amtshauses, Karmelitergasse 9
 Konzertabend der Professoren der Musikschule Leopoldstadt
 16-20 Uhr Sonderschau des Leopoldstädter Heimatmuseums
 im Planetarium "200 Jahre Prater"

3. Bezirk 19,00 Uhr Amtshaus, Festsaal, Karl Borromäus-Platz 3
 Heiterkeit und Fröhlichkeit aus Österreich
 Schülerinnen und Schüler der Landstr.Hauptschulen

4. Bezirk 19,00 Uhr Mühlgasse 28-30, Ehrbarsaal
 Orchester- und Solistenkonzert ausgeführt von den Studie-
 renden d.Konservatoriums d.Stadt Wien f.Musik u.dramati-
 sche Kunst, Direktion: Reg.Rat.Prof.Karl Prayner
 Dirigent: Milo von Wawak
 Zur Aufführung gelangen Werke von Haydn, Beethoven und
 Händel
 20,00 Uhr Theater am Belvedere, Mommsengasse 11
 Johann Nestroy "Verwickelte Geschichte"

5. Bezirk 19,30 Uhr Haus der Jugend, Grünwaldgasse 4 "Musikalische
 Edelsteine aus Österreich" Alice Gross-Jiresch und ihr
 Ensemble

7. Bezirk 19,30 Uhr Städt.Bücherei Nr. 11, Neustiftgasse 89-91
 Dichterlesung, Oskar Jan Tauschinski liest aus eigenen
 Werken

8. Bezirk 19,30 Uhr Hof Langegasse 34, bei Schlechtwetter in der
 alten Backstube (beschränkte Besucherzahl) Alt-Wiener
 Abend mit Schrammeln und Gesang

9. Bezirk 17-19 Uhr Heimatmuseum Alsergrund, Währinger Str.43
 Sonderschau "Das Harmonietheater"
 19,30 Uhr Pfarrer Schubert-Saal, Gentzgasse 22
 Studentenbühne des Collegium Aloisianum Linz "Rusticus
 imperans oder Der Schmied als König"

10. Bezirk 9-12 und 15-20 Uhr Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: Ausstellung "Toulouse Lautrec"
13. Bezirk 19,00 Uhr Abendführung durch das Hietzinger Heimatmuseum, Führung: Ehrenkustos OAR Carl Muck, Hietzing Am Platz 2
15. Bezirk 20,00 Uhr Wiener Marionettentheater, Avedikstrasse 27
"Hänsel und Gretel" Märchenoper von E. Humperdinck
17. Bezirk 15-20 Uhr Hernalser Heimatmuseum, Sparkassengebäude (Zentralsparkasse) am Elterleinplatz, 1, Stock
Sonderausstellung "Hernals und Schrammel"
18. Bezirk 19,30 Uhr Pfarrer Schubert-Saal, Gentzgasse 22
"Rusticus imperans oder Der Schmied als König"
Gastspiel der Studentenbühne des Collegium Aloisianum, Linz
8-13 und 14-15,30 Uhr Zentralsparkasse d. Gem. Wien
Währingerstrasse 109: Sonderausstellung "Österreichische Malerei des 19. Jahrhunderts"
21. Bezirk 17-19 Uhr Volksheim Gross Jedlersdorf, Siemensstr.17
Ausstellung "Oskar Kokoschka"

- - -

Ab Juli die ersten "Gehversuche" des Computers
 =====

60 Stundenkilometer für die Adalbert Stifter-Straße - Verkehrsfalle
 Währinger Straße wird "repariert" - Vorrangstraßennetz bis Ende 1967

13. Juni (RK) Im Hauptquartier der Wiener Verkehrspolizei in der Roßauer Kaserne fand heute vormittag wieder ein "Rot-Gelb-Grün-Gespräch" statt, zu dem Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel und Polizeipräsident Josef Holaubek die Wiener Journalisten eingeladen hatten. Diese "Round table-Gespräche" über Wiener Verkehrsprobleme finden nun schon seit geraumer Zeit in lockerer Folge statt und geben den verantwortlichen Politikern und Beamten von Magistrat und Polizei wie auch den Wiener Journalisten Gelegenheit zu einem ungezwungenen Meinungs austausch. An dem Gespräch nahmen folgende Fachleute von Magistrat und Polizei teil; von seiten der Stadt Wien: Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller, der Leiter der Gruppe Tiefbau und Verkehr Obersenatsrat Dipl.-Ing. Richard Kojetinsky, Senatsrat Dipl.-Ing. Anton Taborsky (Magistratsabteilung 46), Senatsrat Dr. Friedrich Schopf (Magistratsabteilung 70), Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Friedrich Kurzweil (Magistratsabteilung 33); von seiten der Polizei: Generalinspektor Dr. Gottfried Lipowitz, der Leiter der Abteilung III, Oberpolizeirat Dr. Erich Baum, der Vorstand des Verkehrsamtes Oberpolizeirat Dr. Hermann Weinmann und der Leiter der Verkehrsabteilung Oberstleutnant Ing. Erich Kubista.

Der unmittelbare Anlaß zu der Pressekonferenz war die Vorstellung des vor einigen Tagen erst montierten Computers, durch den bekanntlich der Verkehrsbereich zwischen Ringturm und Burgtheater einerseits und Berggasse und Freyung andererseits mit dem Zentrum Schottentor in Zukunft geregelt werden soll. Dieser "Superpolizist", der in der Verkehrsleitzentrale in der Roßauer Kaserne untergebracht ist, wird seine ersten Gehversuche noch im Juli vornehmen. Nach umfangreichen Versuchen und Erprobungen wird der Computer im Herbst die Verkehrsregelung im genannten Bereich übernehmen. Er sucht sich selbst die passenden Schaltprogramme aus, wird Grünzeiten kürzen, wo sie nicht notwendig sind, oder verlängern, wo es erforderlich ist. Kurz und abseits von allem schwer verständlichen Technischen:

./.

der Computer wird in Sekundenschnelle das Bestmögliche aus jeder Verkehrssituation herausholen. Freilich kann der Superpolizist nicht zaubern. Er kann nicht jedem Fahrzeug Grün geben und er kann die Verkehrsteilnehmer selbst nicht beeinflussen.

Im Verlauf des Gesprächs wurde auch mitgeteilt, daß noch im Juni auf der Adalbert Stifter-Straße zwischen Friedrich Engels-Platz und Gürtelbrücke die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf 60 Stundenkilometer erhöht werden wird. Trichtersignale werden die jeweils günstigste Geschwindigkeit anzeigen, bei der die Kraftfahrer an der nächsten Verkehrsampel "Freie Fahrt" haben werden. Die Polizei hatte den Wunsch geäußert, die erlaubte Geschwindigkeit auf 70 Stundenkilometer zu erhöhen, doch waren Bedenken der Bezirksvorstehung wegen der Sicherheit der Fußgänger laut geworden, so daß man als ersten Schritt die Erhöhung auf 60 Stundenkilometer vornehmen wird. Die Polizei hat eine weitere Liste mit Straßenzügen vorgelegt, in denen schneller gefahren werden kann. Diese Vorschläge werden derzeit geprüft.

Selbstverständlich kam auch die sogenannte Verkehrsfalle in der Währinger Straße zur Sprache. Es wurde noch einmal in Erinnerung gerufen, daß die Beschilderung mit dem Rechts- und Linksabbiegegebot durchaus in der StVO gegeben ist und betont, daß interessanterweise gerade ausländische Fahrzeuge das Verkehrszeichen befolgt haben. Polizeipräsident Holaubek meinte, man hätte vielleicht diese Maßnahme rechtzeitig ankündigen und damit die Öffentlichkeit aufmerksam machen sollen. Vizebürgermeister Dr. Trimmel vertrat die Meinung, daß ein Verkehrszeichen für sich selbst zu sprechen habe und der Autofahrer verpflichtet sei, es zu beachten. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß es im Ausland durchaus üblich sei, Einbahnen während des Tages in der Richtung umzudrehen und daß Verkehrszeichen, wie Linksabbiegeverbote, sogar nur stundenweise gelten. Wenn sich die Wiener Autofahrer so schwer an geänderte Verhältnisse gewöhnen können, fragten viele der anwesenden Journalisten, wie soll dann in unserer Stadt in Zukunft der Verkehr bewältigt werden können?

Schließlich wurde in der Pressekonferenz auch der Plan über das Vorrangstraßennetz in Wien vorgelegt. Die erste Etappe soll noch heuer abgeschlossen werden. Monatlich kann das Behördenverfahren bei zwei bis vier neuen Vorrangstraßen abgewickelt werden. Die zweite Etappe soll bis Ende 1967 abgeschlossen sein. Auf dem Programm für das nächste Jahr stehen unter anderem Ring und Kai, die Lastenstraße, Krottenbachstraße, Thaliastraße und Hütteldorfer Straße. Im Zusammenhang mit dem Vorrangstraßennetz wurde auch bekannt, daß an der komplizierten Kreuzung Prinz Eugenstraße - Rennweg - Heumarkt - Schwarzenbergplatz als Provisorium eine Art Kreisverkehr eingerichtet wird, um die dort sehr schwierige Verkehrssituation zu entschärfen. Das Provisorium wird bis zur Verwirklichung der Ustraba-Pläne halten müssen.

Abschließend erinnerte Vizebürgermeister Dr. Drimmel an jene drei Maximen, die der Arbeit der Wiener Verkehrstechniker zugrunde liegen.

1. Das konstante Ausmaß der Verkehrsflächen, das nicht verändert werden könne,
2. die ständig steigende Zahl von Kraftfahrzeugen und
3. daß es ungefähr zehn Jahre dauern werde, bis ein geeignetes Massenverkehrsmittel imstande ist, den Berufsverkehr zu bewältigen und damit auch die Situation des Individualverkehrs zu verbessern.

- - -

Schon 20.000 in der Toulouse-Lautrec-Ausstellung
=====

13. Juni (RK) Heute mittag konnte Kulturstadtrat Gertrude Sandner in der Toulouse-Lautrec-Ausstellung der Stadt Wien bereits den 20.000. Besucher willkommen heißen. Es war dies eine 19jährige Schülerin der Berufspädagogischen Lehranstalt für Frauenberufe in Wien 17, Kalvarienberggasse, die mit ihren Klassenkolleginnen unter Führung einer Lehrkraft in die Ausstellung gekommen war. Fräulein Hedi Biskup, die in Klosterneuburg zu Hause ist, zeigte sich insbesondere über das Erinnerungsgeschenk erfreut, das ihr Stadtrat Sandner bei dieser Gelegenheit überreichte. Es handelt sich um ein illustriertes Werk über das Leben und Wirken von Toulouse-Lautrec, erschienen im Verlag Kohlhammer.

- - -

Wasserrohrbruch in Floridsdorf
=====

13. Juni (RK) Heute vormittag trat im 21. Bezirk, Brünner Straße 13 im Gleisbereich ein Wasserrohrbruch auf. Der Straßenbahnverkehr war von 11.37 Uhr bis 14.01 Uhr gestört. Ab diesen Zeitraum wurde von der Stadt kommend zur Schleife Schöpfleuthnergasse beziehungsweise Bahnhof Floridsdorf, Peitlgasse bis Stammersdorf geteilt gefahren und im Teil Peitlgasse, **Schloßhofer Straße** und Schöpfleuthnergasse gependelt.

- - -

"sing out 66" im Arkadenhof
=====

13. Juni (RK) Kreuz und quer durch Amerika und durch Europa ist die amerikanische Singgruppe "sing out 66" schon gereist. Heute abend traten die 150 jungen Amerikaner aller Rassen und Hautfarben in der Stadthalle auf. Am Nachmittag kam eine Gruppe von ihnen in das Rathaus, wo sie im Arkadenhof Proben ihrer Musik zu Gehör brachten: "Up with people", ein Lied, das ein Hoch auf die Menschen ausbringt und "Freedom is not free", mit dem die jungen Leute sagen wollen, daß die Freiheit nicht umsonst ist.

Stadtrat Gertrude Sandner begrüßte die amerikanischen Gäste im Namen des Bürgermeisters und dankte ihnen für ihr Kommen. Sie betonte, daß gerade wir in Wien sehr gut wissen, was Freiheit heißt und wünschte den jungen Leuten für ihr Vorhaben alles Gute. Dem Bundesjugendring dankte die Stadträtin für die Organisation der Reise. Die amerikanische Singgruppe wird morgen bereits in Salzburg eintreffen.

- - -

Wien bot Zell am See Hilfe an
=====

13. Juni (RK) Stadtrat Heller hat heute früh im Auftrag des Bürgermeisters sofort nach Eintreffen der Nachricht von der Unwetterkatastrophe, die Zell am See heimgesucht hat, telefonisch die Hilfe der Stadt Wien angeboten. Der Bürgermeister von Zell, Dr. Höfer, dankte für das rasche Hilfsangebot der Bundeshauptstadt, teilte jedoch heute nachmittag telefonisch mit, daß man nach Überprüfung der Lage in Zell mit den zur Verfügung stehenden Mitteln das Auslangen finden könne.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 13. Juni
=====

13. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren
Inland: 139 Ochsen, 266 Stiere, 361 Kühe, 153 Kalbinnen,
Summe 919. Verkauft wurden: 139 Ochsen, 266 Stiere, 361 Kühe,
151 Kalbinnen, Summe 917, unverkauft blieben 2 Kalbinnen.

Preise: Ochsen 13.50 bis 16.80 S, extrem 17 bis 17.50 S,
8 Stück; Stiere 13.50 bis 16.70 S, extrem 17 bis 17.70 S, 7 Stück;
Kühe 11 bis 13.80 S, extrem 14 bis 15 S, 8 Stück; Kalbinnen
13.50 bis 15.90 S, extrem 16 bis 16.60 S, 14 Stück; Beinlvieh
Kühe 10 bis 10.70 S, Ochsen und Kalbinnen 13 bis 13.20 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um
57 Groschen, bei Stieren um 11 Groschen, Kühen um 8 Groschen,
Kalbinnen um 21 Groschen; Beinlvieh verteuerte sich bis zu
20 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließ-
lich Beinlvieh betragen für: Ochsen 15.39 S, Stiere 15.66 S,
Kühe 12.40 S, Kalbinnen 15.03 S.

- - -